

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 33

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W I T Z O T H E K

Nach einem entsetzlich schlechten Spiel fragt der Tennisspieler seinen Partner: «Was soll ich dem Balljungen geben?»
«Am besten Ihren Schläger!»

Gast: «Ob ich es wohl noch erlebe, dass Sie mir das Menü servieren?»
Kellner: «Bestimmt, Sie sind doch noch in den besten Jahren.»

Larry Hagman aus der TV-Serie «Dallas» in einem Interview:
«Mit meinen 53 Jahren rechne ich mir noch eine Zukunft aus. Vor allem möchte ich wissen, was den Drehbuchautoren einfällt, wenn ich mit 85 Jahren noch den J.R. spiele.»

Unter Ganoven: «Ich bin das Opfer eines Justizirrtums geworden.»
«Wieso?»
«Man hat mich freigesprochen.»

Ich bin Generalvertreter.
«Interessant. Darf man wissen, welchen General Sie zurzeit vertreten ...?»

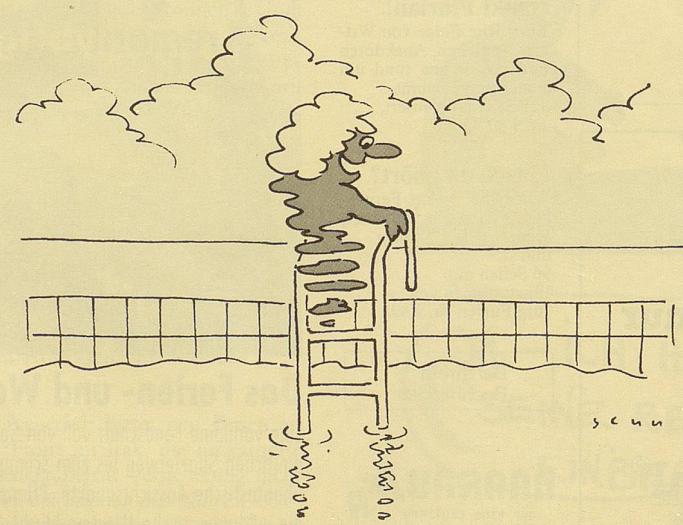
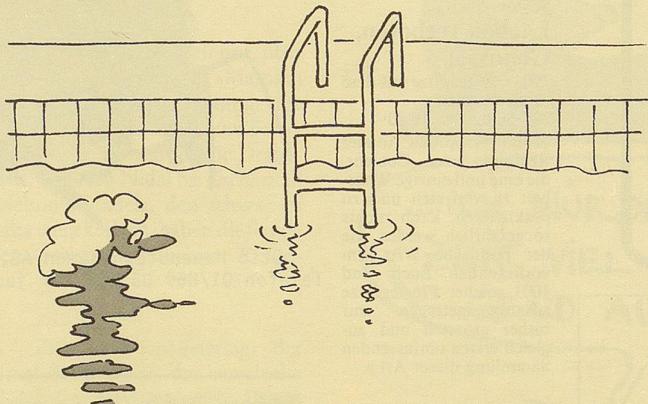
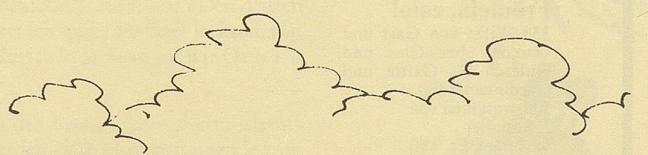
Unter Kollegen: «Glaubst du, dass eine Frau ein Geheimnis für sich behalten kann?»
«Aber ganz bestimmt. Meine Frau und ich waren schon monatelang verlobt, bevor sie es mir sagte.»

Der Reporter fragte eine Hundertjährige:
«Haben Sie überhaupt noch irgendwelche Sorgen?»
«Nein, seit mein Jüngster im Altersheim ist, habe ich keine mehr!»

Huber, der sein Konto schon seit Wochen überzogen hatte, erhielt von seiner Bank folgenden Brief: «Sehr geehrter Herr Huber, wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie zu dem alten System zurückkehren würden, wonach Sie Ihr Guthaben bei uns haben!»

Der gute Tip:
Kalbfleisch bleibt dann am längsten frisch, wenn man das Kalb am Leben lässt!

Mami, was ist eigentlich pro forma?»
«Die Morgengymnastik von Papil!»



Arzt: «Was haben Sie denn?»
Patientin: «Einen Mann und vier Kinder!»
Arzt: «Nein, ich meine, was Ihnen fehlt!»
Patientin: «Ruhe, Herr Doktor, nur Ruhe!»

Haben Sie zufällig einen Schraubenzieher bei sich?» fragte der Pilot den entsetzten Fluggast.

Mein Freund ist bei der Kriminalpolizei.
«Meiner auch. Gestern haben sie ihn geholt.»

Wir suchen einen jungen Mann», sagt der Personalchef, «der sich vor keiner Arbeit scheut und nie blaumacht!»
«Okay, dann stellen Sie mich sofort ein, ich helfe Ihnen suchen ...!»

Unter Freundinnen.
«Der Mann, den ich einmal heirate, muss ein Held sein!»
«Was? Aber so schlimm siehst du doch gar nicht aus!»

Drogistin zu ihrem Mann:
«Verschwinde bitte für eine Weile aus dem Laden. Ich kann sieben Flaschen Abmagerungssuppen verkaufen.»

Testament eines Bauern: «Der Älteste erhält die Ansprüche aus der Hagelversicherung, der Mittlere das Geld vom EMD für die Manöverschäden, und dem Jüngsten bleibt nur der Hof.»

Ich habe gehört, ihr habt das schöne Bauernhaus auf dem Land aufgegeben. Es war euch auf die Dauer doch wohl zu einsam?»
«Nein, das nicht. Aber andauernd kamen Bekannte, um uns zu fragen, ob es uns nicht zu einsam sei.»

Übrigens ...
Manche Menschen versuchen ständig, den Partner zu ändern und jammern dann, wenn er (sie) nicht mehr der (die) alte ist.